

# Man muss sich zu helfen wissen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 16

PDF erstellt am: **19.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-470795>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

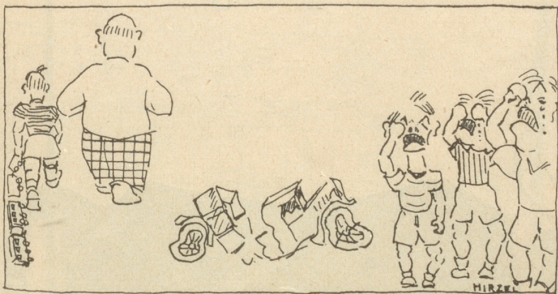
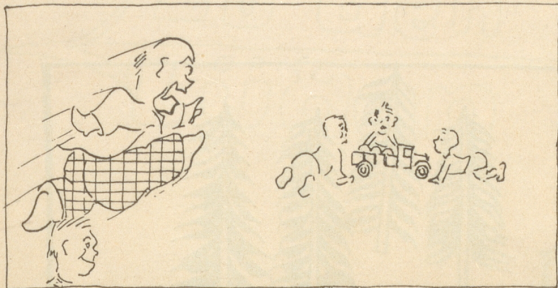
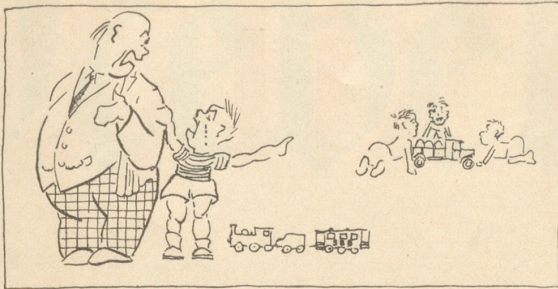
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





VERKEHRSTEILUNG oder BILDER OHNE WORTE

### Stoßseufzer eines Kleinbürgers im III. Reich

Herr Göring lobt uns die Kanonen —  
Wehrhaft zu sein, das ist schon recht! —  
Doch trock'ne Erbsen, Linsen, Bohnen  
Und trock'nes Maisbrot schmecken schlecht.

Ja, dass ein Schmerbauch mir gedeihe,  
Da hat's jetzt wahrlich keine Not;  
Bald bleibt uns nur noch trock'ne Kleie,  
Zur Sage ward das Butterbrot.

Kanonen auf das Brot zu streichen,  
Du lieber Gott, geht auch nicht an —  
Ein Zauberkunststück ohnegleichen,  
Das nicht einmal Herr Göring kann! El Hi

### Naïve Frage

Franco gibt in Spanien Befehle aus,  
namentlich die Arbeiterviertel mit  
Bomben zu belegen, die Villen da-  
gegen zu schonen. Wieso nennt man  
das Hüter sein und Verteidiger der  
«christlichen» Zivilisation? Simpel

### Was noch zu erfinden wäre?

Eine Käseunionsverbandsbundes-  
subventionsabschneidscheere  
mit elektrischem Dampfantrieb,  
Tag- und Nachtbetrieb,  
Heisswasserkühlung,  
automatischer Spülung,  
kinderleicht bedienbar,  
kostenlos verfügbar!

foppi

### Potpourri fédéral

Immer noch mottet es im Schwei-  
zerland, manchmal scheint es uns, es  
gehe minger, manche Pille muss  
das Volk schlucken und wartet auf  
den Baumann seines Rechtes; es  
späht aus nach einem R-etter, aber  
ob recht oder nicht, es hat sich mit  
der von Meyer verkündeten Fran-  
kenabwertung abfinden müssen.

Ypsilon

### Man muss sich zu helfen wissen

In einem schweizerischen Städtchen liess sich ein Naturheilarzt nieder; er hatte bald einen grossen Zulauf und erregte so das Aergernis der patentierten Aerzte. Bald wurde er vor Gericht geladen (denn das Städtchen liegt nicht im Appenzell), man verwies ihm sein Handwerk. Da zog er zum Erstaunen aller Anwesenden sein Aerztepatent aus der Tasche und wies sich als richtiger Doktor aus.

«Warum ordinieren Sie nicht unter Ihrem vollen Titel?» war die Frage des Richters.

«Da hätte ich bedeutend weniger zu tun», antwortete der Naturheilarzt, «denn Sie wissen ja, meine Herren, wir Aerzte verstehen ja gar nichts; nur die Naturheilärzte wirken Wunder».

Es sollte einem nach diesem nicht wundern, wenn plötzlich alle Aerzte ihre Patente in der Westentasche versteckten, wie manche Ehemänner ihre Trauringe! A. Lö

(... das isch au es Naturheilverfahre!  
Der Setzer.)

### Kleine Anfrage

Der Präsident des Gemischten Chores Wiedikon hat an den Stadtrat eine Eingabe gemacht, die Frage zu prüfen, ob nicht am nächsten Übungs-Abend wieder eine Verdunkelung durchgeführt werden könne. Die Erfahrung habe gelehrt, dass damit der Förderung des Vereinslebens gedient würde. Tida Apa

### Die er Quick liche Ecke

#### Kulinarische Kulinarische

Kaffee und Kaffi sind zwei grundverschiedene Endprodukte. Ds.

Als das Grosi Kaffi kochte,  
Brauchte es noch Kaffisäck.  
Wie der Kaffi schmecken mochte,  
Wär vielleicht für uns kein Schleck.  
Aether-Oel nicht intressierte  
Unsres Grosis Wissensdrang.  
Wenn den Trank sie präparierte,  
War das Quantum mehr im Schwang.  
Kaffee kochen ist heut Wissen

Und mit Technik stark ver Quick II  
Kaffee kochen ganz gerissen  
Man im Quick zeigt sehr geschickt.

Quick das moderne Selbstbedien-Restaurant  
an der unteren Bahnhofstrasse, Zürich